

HSG hat kaum Nachwuchssorgen

HANDBALL Zierenberg geht mit drei Mannschaften in die neue Saison

VON MARTINA SOMMERLADE



Schaffte den Sprung in den Oberliga-Kader: Paula Unseld von der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen. Foto: Joachim Hofmeister

Hoof/Zierenberg – Der Nachwuchs ist das Fundament des Vereins - da sind sich Martin Göbert und Nadine Kitta einig. Entsprechend freuen sich der Jugendleiter der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen und die Jugendleiterin des HSC Zierenberg auf den Saisonstart am 17. September.

Neun Nachwuchsmannschaften sind bei den Vereinigten aus Hoof, Sand und Wolfhagen im Spielbetrieb. Eine Bilanz, auf die Göbert stolz ist. „Ich denke, wir haben die Corona-Krise gut wegstecken und die Kinder bei der Stange halten können“, sagt der 43-Jährige. „Die jungen Sportler zeigen Spaß und Leidenschaft für den Handball und uns als Verantwortliche, dass wir gute Arbeit leisten. Dafür ist unheimlich viel Organisation, Logistik und Engagement erforderlich“, so Göbert. Wichtig sei aber auch die Unterstützung durch die Eltern. „Ohne die vielfältige Unterstützung der Eltern ist vieles nicht leistbar.“



Martin Göbert Jugendwart Hoof/Snd/Wolfh.

Einen signifikanten Mitgliederschwund kann Göbert übrigens nicht verzeichnen. Im Gegenteil. Teilweise seien die Mannschaften, wie beispielsweise die weibliche C-Jugend oder die männliche E-Jugend, gar doppelt besetzt. Einziges Sorgenkind ist die männliche C-Jugend. Nach dem Abgang von zwei Leistungsträgern gibt es noch Platz im Kader. „Falls wir da neue Spieler gewinnen könnten, wäre es natürlich super. Ansonsten füllen wir den Kader mit D-Jugendlichen auf. Das Team wird aber auf jeden Fall in die Serie starten.“

Als wesentlich erachtet es der 43-Jährige, eine Basis aus möglichst vielen Nachwuchsspielern aufzubauen. Neben der sozialen Bedeutung sportlicher Aktivität in einem Verein geht es ihm auch darum, Spieler und Spielerinnen für die Seniorenmannschaften zu entwickeln. „Das ist uns teilweise gut gelungen. Mit Paula Unseld und Lea Körner haben gleich zwei unserer A-Jugendlichen den Sprung in die Oberliga-Mannschaft geschafft. Diese Aussicht ist für den Nachwuchs natürlich zusätzliche Motivation.“



Nadine Kitta Jugendwartin Zierenberg

An fehlender Motivation liegt es laut Nadine Kitta nicht, dass der HSC mit nur drei Jugendmannschaften in die neue Serie startet. Vielmehr macht die Jugendleiterin eine Mischung aus den Folgen der Pandemie, dem starken Einfluss sozialer Medien sowie einem verstärkten Schul- und Freizeitstress dafür verantwortlich. „Es gibt mittlerweile so viele Angebote, dass die Kinder manchmal schlichtweg gar keine Zeit mehr für Sport im Verein haben.“ Hinzu komme, dass der HSC - im Gegensatz zu anderen Vereinen mit Spielgemeinschaften - Spieler aus nur einem Ort zur Verfügung hätten. „Über einen Zusammenschluss denken wir nach, aber es ist noch nichts spruchreif.“

Vor dem Hintergrund, dass lange Jahre gar keine Nachwuchsarbeit im HSC betrieben wurde, zeigt sich die 41-Jährige indes relativ zufrieden. „Seit sechs Jahren gibt es wieder eine Jugendabteilung. Für einen kompletten Aufbau ist ein langer Atem und vielfältiges Engagement vonnöten. Wir werden uns dieser Herausforderung stellen.“

Kontakt für interessierte Nachwuchshandballer:

HSG Hoof/Sand/Wolfhagen: Ralph Lachmann, Telefon: 0160/ 958 50 551

HSC Zierenberg: Nadine Kitta, Telefon: 05606/ 8091 *Repros:*
Sommerlade